Siedlungshaus der Kolonie Bergmannsheimstätten

Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Lauta
Kreis(e): Bautzen
Bundesland: Sachsen



Siedlungshaus der "Kolonie Bergmannsheimstätten
Fotograf/Urheber: Matin Neubacher



Die »Kolonie Bergmannsheimstätten« entstand als zweite Siedlung nach der »Kolonie Erika« im Zusammenhang mit dem Aufschluss des Tagebaus Erika und der Ansiedlung der Brikettfabrik Erika mit dem zugehörigen Kraftwerk ab 1922/1923.
Die Hauptstraße war der wichtigste Straßenzug, der die »Kolonie Erika« über die Brikettfabrik mit der »Kolonie Bergmannsheimstätten« verbunden hat.
Entlang dieser Straße entstanden in der Hauptsache zumeist getypte Wohnungsbauten und für die Versorgung der Bürger einzelne Ladengeschäfte.
Zu dieser Gruppe gehört auch das eingeschossige, giebelständige Wohnhaus mit Satteldach. Funktionell war es vermutlich der benachbarten ehemaligen Fleischerei zugeordnet.

(Martin Neubacher, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, 2022)

Datierung:

- Erbauung nach 1922/1923

Quellen/Literaturangaben:

- --

Bauherr / Auftraggeber:

- --

BKM-Nummer: 30900150

Siedlungshaus der Kolonie Bergmannsheimstätten

Ort: Laubusch
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 51° 27 35,25 N: 14° 07 57,05 O / 51,45979°N: 14,13251°O
Koordinate UTM: 33.439.733,00 m: 5.701.314,50 m
Koordinate Gauss/Krüger: 5.439.844,86 m: 5.703.150,66 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Siedlungshaus der Kolonie Bergmannsheimstätten“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-30900150 (Abgerufen: 4. November 2026)

Copyright © **LVR**